

2. FELADATSOR



Leseverstehen

Teil 1

Ein Artikel berichtet über die Situation des Tourismus in Deutschland. Lesen Sie den Text, und ordnen Sie danach den Textabschnitten die passenden Teilüberschriften zu. Achten Sie auf das Beispiel.

Urlaub versus Fremdenverkehr

0. Urlaub in Deutschland boomt wie nie. Deutschland, früher eine Art Notreiseziel, wenn die Urlaubskasse zu knapp war, liegt bei Urlaubern aus In- und Ausland im Trend.

Rein statistisch zumindest: Der Deutsche Tourismusverband erwartet ein Rekordjahr. Die Branche rechnet mit einem Plus von vier Prozent bei den Übernachtungen.

1. Klingt gut, aber in Wahrheit profitieren davon immer die gleichen Metropolen und Regionen. An weiten Teilen des Landes geht der Boom vorbei – oft, weil man dort einfach nicht weiß, womit man Touristen locken kann.

2. Oft mangle es schlicht an der Vermarktung. Das „Kirchturmdenken“ muss weg: Ein Kirchturm allein macht nämlich noch kein touristisch erfolgreiches Ziel. Im Klartext: Urlauber erwarten mehr als Gegend und Baudenkmäler – sie wollen Leben und Urlaubsgefühl.

3. Dazu gehört auch, dass man Besucher nicht zu Fremden erklärt und entsprechend behandelt. Regionen, die damit Erfahrung haben oder wo der Besuch von auswärts sogar Teil der Tradition ist, tun sich da merklich leichter. Wer Gäste bekommt, muss sich um sie kümmern.

4. Im ersten Halbjahr gab es im Binnenland leichte Rückgänge – obwohl es etwa mit der Mecklenburgischen Seenplatte und vielen Schlössern sowie Herrenhäusern attraktive Reiseziele gibt. Mecklenburg-Vorpommern habe

im Binnenland noch Nachholbedarf beim Marketing, teilweise auch beim Angebot – etwa beim Radwegenetz –, stellt der Landestourismusverband fest.

5. Eingelegte Gurken, Kahnfahrt und Heimatfeste der sorbischen und wendischen Minderheit – damit wirbt der Spreewald seit Jahren. Das UNESCO-Biosphärenreservat zählt mit seinem kleinteiligen Wassernetz zu den beliebtesten Zielen in Brandenburg. Und es kommen immer mehr Touristen aus dem In- und dem Ausland.

6. Dass das Ruhrgebiet mehr ist als Kohle und Stahl, hat sich spätestens im Kulturhauptstadtjahr 2010 herumgesprochen: Kunst auf alten Abraumhalden, Theater in stillgelegten Industriehallen, malerische Altstädte, moderne Hafenlogistik. Eine Erfolgsgeschichte: Dass man Koks zu Kultur veredeln könnte, glaubte noch vor wenigen Jahren kaum ein Kumpel.

7. Das Sauerland konnte im vergangenen Jahr bei den Gästezahlen mit 5,5 Prozent auf 2,4 Millionen einen kräftigen Zuwachs verbuchen. Im Schnitt blieben die Urlauber 3,1 Tage. Gerade Gäste aus den Ballungsgebieten an Rhein und Ruhr kämen beispielsweise an den Brückentagen und verlängerten Wochenenden, „um schnell mal raus ins Grüne zu fahren“, heißt es bei Sauerland-Tourismus.

8. Hochkonjunktur der Metropolen: Man kann, muss aber nicht immer nur auf Berlin schauen. In der als hip geltenden Stadt Leipzig wächst nicht nur die Bevölkerung, sondern auch bei den Besucherzahlen geht es seit einigen Jahren aufwärts. Touristenbusse rollen durch die Straßen, die Hotels zu Kongressen sind voll. Grund für die steigenden Zahlen in Hessen sind besonders die vielen Geschäftsreisenden nach Frankfurt und ins Rhein-Main-Gebiet.

9. Deutschlands Süden hat es leichter als viele andere Regionen, denn fast nur dort kommen Klischeesucher auf ihre Kosten: Bayern und Baden-Württemberg bieten, was die Besucher aus dem Ausland von Deutschland erwarten. Kühe vor Alpenpanorama – so sehen darum viele Postkarten aus Bayern aus. Und das hat Erfolg.

10. Weiter westlich liegt der Nordschwarzwald. In den Grandhotels der Schwarzwaldhochstraße über Baden-Baden stiegen einst gekrönte Häupter ab. Ende des 19. Jahrhunderts waren sie erste Adressen für vermögende Bürger. Doch das war einmal. Das Schlosshotel Bühlerhöhe ist die letzte Luxusherberge an der Schwarzwaldhochstraße mit Aussicht auf Wiederbelebung. Doch das Hotel ist seit sechs Jahren geschlossen.

ÜBERSCHRIFTEN	
Deutschland als beliebtes Reiseziel	I
Nicht nur Sehenswürdigkeiten machen Reiseziele attraktiv	A
Attraktivität der Traditionspflege	B
Glorreiche Vergangenheit – aussichtslose Gegenwart	C
Trend zur Kurzreise in manchen Regionen	D
Zurückgehende Attraktivität der Wallfahrten	E
Tourismus ist nicht „Fremden-Verkehr“	F
Die Städtetrips boomen	G
Landschaften die den eingefahrenen Vorstellungen entsprechen	H
Fehlende Werbung bzw. Angebotsmängel als Grund der Stagnierung	J
Industriedenkmal als Reiseziel	K
Ungleiche Verteilung des Tourismus	L
Boom des Einkaufstourismus	M

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
I										

10 pont

Teil 2

Ein Artikel weist auf die Fallen beim Online-Shopping hin. Lesen Sie den Text, und beantworten Sie anschließend die Fragen kurz, in Stichworten (wie im Beispiel). Überflüssige oder alternative Informationen, die keinen Bestandteil der richtigen Antwort bilden, werden als falsch gewertet.

Diese Fallen lauern beim Online-Shopping

Online-Shopping ist zwar komfortabel, birgt aber auch viele Risiken. Denn einige Händler arbeiten mit undurchsichtigen Tricks. Lange Lieferzeiten, überraschende Zusatzkosten, defekte oder falsche Artikel: Stress beim Online-Kauf hat wohl jeder schon erlebt.

Preissuchmaschinen und Internet-Shops zeigen stets die reinen Produktpreise inklusive Mehrwertsteuer. Doch fast jeder Kauf verursacht zusätzliche Kosten. Die Button-Lösung soll für Transparenz beim Online-Einkauf sorgen. Der Komplettpreis des Artikels inklusive aller weiteren Kosten muss dann vorm Absenden der Bestellung angezeigt werden.

Der Händler kann ein günstiges Gerät mit Features bewerben, die das gelieferte Modell aber nicht bietet. Bei einigen Herstellern sind nämlich die sogenannten EU-Importe teils schlechter ausgestattet, als Geräte für den deutschen Markt. Die exakte Produktnummer gibt darüber Aufschluss. Vergleichen Sie deshalb die Produktbeschreibungen anderer Händler und kontrollieren Sie die Artikelnummer.

Sie können innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware von Ihrem Recht auf Widerruf oder auf Rückgabe Gebrauch machen. Innerhalb von 14 Tagen können Sie schriftlich widerrufen. Der Rückversand muss innerhalb von 30 Tagen erfolgen. Zurück gibt es den Produktpreis, bei einem Warenwert von über 40 Euro auch die Rückversandkosten.

Machen Sie Ihr Rückgaberecht geltend und schicken Sie die Ware innerhalb von 14 Tagen zurück, so muss der Händler unabhängig vom Bestellwert auch die Rücksendekosten erstatten.

Wenn der Artikel bei der Lieferung Schäden aufweist, sollen Sie es fotografieren und den Händler darüber informieren. Setzen Sie auch den Transporteur vom Schaden in Kenntnis. Sonst könnte der Händler behaupten, Sie hätten die Ware absichtlich oder leichtfertig beschädigt.

Einige Händler versuchen Ihnen bei der Bestellung unnötige Zusatzleistungen, wie Garantieverlängerung oder Transportversicherung, unterzujubeln. Schauen Sie deshalb bei jedem Bestellschritt alle Optionen an, und entfernen Sie die überflüssigen Optionen aus dem Warenkorb.

Da statt eines neuen Geräts manchmal ein Artikel mit Spuren früherer Nutzung ankommt, sollten Sie die Lieferung kontrollieren und dem Händler schriftlich eine kurze Frist setzen, Ihnen das richtige Produkt zu liefern. Sie können aber die Lieferung behalten und den Kaufpreis angemessen mindern, oder per Widerruf vom Kauf zurücktreten.

Ausländische Internethändler bieten Produkte teils günstiger an. Bei diesen Grauiporten fehlt meist die deutsche Bedienungsanleitung, oder oft lassen sich Menüs nicht auf Deutsch umstellen. Es kann vorkommen, dass der Hersteller diese Geräte in der Garantiezeit nicht kostenlos repariert.

Manchmal wird nur die Zahlungsart Vorkasse angeboten. Nach der Überweisung des Betrags liefert der Händler das bestellte Produkt dann nicht. Deshalb sollten Sie alle angebotenen Zahlungsarten prüfen und bei unbekannten Shops nie per Vorkasse oder Sofortüberweisung bezahlen.

Wenn der Online-Shop ein Produkt als „sofort erhältlich“ kennzeichnet, muss der Händler schnell liefern. Wenn es mehr als 14 Tage dauert, können Sie schriftlich eine kurze Frist setzen, vom Kauf zurücktreten oder die Lieferung einklagen.

	FRAGEN
0.	Beispiel: Mit welchen Gefahren muss man bei Online-Kauf rechnen? (Nennen Sie mindestens zwei Beispiele) <i>mit zweifelhaften Tricks der Händler / mit langen Lieferzeiten / überraschenden Zusatzkosten / defekten oder falschen Artikeln</i>
1.	Wodurch wird der tatsächliche Gesamtpreis vor dem Kauf bekannt?
2.	Was gibt genaue Information über die Ausstattung des Produktes?
3.	Wann bekommen Sie den Rückversandkosten nicht unbedingt zurück?
4.	Wann müssen Sie die Ware bei Rückgabe zurücksenden?
5.	Was soll man bei Transportschäden tun?
6.	Wodurch wird der Endpreis vom Händler oft weiter gesteigert?

7.	Was kann man tun, wenn man gebrauchte Ware bekommt? (Nennen Sie mindestens zwei Möglichkeiten.)
8.	Welche Risiken gibt es bei Lieferungen von ausländischen Händlern? (Nennen Sie mindestens zwei Möglichkeiten.)
9.	Wie sollte die Zahlung bei unbekannten Händlern nie erfolgen?
10.	Welche Möglichkeiten haben Sie bei Lieferungsverzug? (Nennen Sie zwei mindestens Möglichkeiten.)

10 pont



Schriftliche Kommunikation

Teil 1

Im Internet lesen Sie eine Meldung über Schulen mit Schuluniformen. Schreiben Sie eine Reaktion auf den Artikel an die Online-Redaktion. Formulieren Sie Ihren Leserbrief anhand der angegebenen Punkte. Schreiben Sie einen Text von ca. 200 Wörtern.

- Eigene Erfahrungen aus der Schulzeit,
- dank Einheitslook weniger Mobbing,
- negative Assoziationen und praktische Schwierigkeiten,
- strenger Dresscode als Lösung.

Budapest,

Sehr geehrte Damen und Herren,

.....
.....

50 pont

Teil 2

Von den anderen Schülern wurden Sie beauftragt, auf der Abiturientenfeier eine Rede zu halten. Stellen Sie eine kurze Abschiedsrede anhand der angegebenen Punkte zusammen. Schreiben Sie einen Text von ca. 200 Wörtern.

- Erinnerung an den ersten gemeinsamen Schultag,
- Zusammenwachsen der Klassengemeinschaft,
- umfassende Danksagung,
- Ausblick auf die Zeit nach dem Abitur.

Sehr geehrte,

.....

50 pont